

Der Urknall oder wie alles begann!

1972 – Olympia-Jahr und erste gemeinsame Fahrt der Sport-Scheck-Reiter nach Ungarn – unter Initiative von Otto und Lola Walther. Mit dabei drei “Fremd-Reiter” aus München mit ihren Hörnern.

Ein gelungener Abstecher zum Balaton und ein abendliches Tänzchen mit dem Abt von Tihany – nichts war in diesen Tagen unmöglich! Regenreiche, lustige Ausritte in Radihaza und unglaublich schöne Abende in den Weinbergen; immer begleitet von den Hörnern unserer Münchner Freunde.

Und dort passierte es. Eine Idee war geboren! Geburtshelfer war unser lieber Otto und noch in Ungarn wurde unser neugeborenes Kind aus der Taufe gehoben: eine “Mäderl-Gruppe” mit lauter Fürst-Pless-Hörnern war entstanden!

4 Wochen später die erste Probe unter Leitung von Hans Müller. Übrigens ein begnadeter Trompeter von der Kirchenmusik bis hin zur Wies’n-Zelt-Musi! Lauter Anfänger waren wir, die außer einigen Notenkenntnissen nichts mitbrachten als ihre brandneuen Hörner (Kostenpunkt: DM 70,-). Einige sprangen auch schnell wieder ab, als sie merkten, dass das “Töne entlocken” mit Arbeit, sprich üben, verbunden ist. Plesshörner sind keine Blockflöten!

Nach drei Monaten waren wir so weit und wir durften die Jugend-Jagd Sport Scheck bläserisch begleiten. Geblasen wurden die “grünen” Jagd-Signale und Märsche (4-stimmig!). Dann ging es Schlag auf Schlag, die ersten männlichen Bläser “unterwanderten” die Gruppe; Parforcehörner gaben später dem Sound einen volleren Ton.

Die Bläser der ersten Stunde:

Lola Walther, Erika Kneer, Eva Stuetzel, Bärbel Hoffmann (†),
Isabella Müller (†), Renate Schmid, Edith Fernau (†), Ulrike Bausch,
Eva Terhoeven, Irmi Knitter.

Mit vielen Grüßen

Eure Erika Kneer